

298, ~~263~~

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ  
Wien, Freitag 16. Juli 1915 Nr. 263.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.

Wiener Stadtrat.  
\*\*\*\*\*  
Sitzung am 15. Juli 1915.

Vorsitzende Bgm. Dr. Weiskirchner und die VB. Hierhammer, Hoß und Rain.  
Nach einem Berichte des StR. Dechant wird der Überlassung eines Teiles des Türkenschanzparkes an den Klub „Ehemalige 99er“ zur Veranstaltung eines Wohltätigkeitsfestes zugestimmt.

Für das bereits ausgeführte Projekt der Pflasterung der Währingertstraße im 18. Bezirk zwischen der Kloostergasse und K Köhlergasse wird ein Gesamtkostenerfordernis von 13.950 Kronen genehmigt.

Für die aus Anlaß der Unterbringung des Gersthofer städtischen Kindergartens im Schulgebäude 18. Bezirk, Ferrogasse 28 und 30 vorzunehmenden baulichen Herstellungen wird ein Kostenbetrag von 18.000 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Oppenberger wird der Polizeidirektion behufs Ausbildung von Sicherheitswachorganen für den Rettungs- und Schiffahrtsdienst die Knabenschwimmschule des städtischen Strandbades „Gänsehäufel“ überlassen.

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas werden für die Einrichtung einer Nähstube im Kaiser Jubiläums - Kinderspital 5050 Kronen bewilligt.

Für Nachschaffung von Kleidern, Wäsche und sonstigen Gegenständen für die acht städtischen Waisenhäuser im Verwaltungsjahr 1915/16 wird ein Kostenbetrag von 54.264 Kronen genehmigt.

Nach einem Bericht des StR. Hermann wird für die Herstellung einer elektrischen Installation für Skioptikszwecke in der Schule 9. Bezirk, Lazarettgasse 29 ein Gesamtkostenerfordernis von 1105 K bewilligt.

Dem vom StR. Knoll vorgelegten Projekt für den Kanalneubau in der Freytaggasse von der ~~XXXXX~~ <sup>Schloßhofergasse</sup> ~~XXXXX~~ bis zur Schlie-manngasse im 21. Bezirk wird mit den Kosten von 4500 K zugestimmt.

Der Entwurf für die provisorische Verlegung der Floridsdorfer Hauptstraße auf eine Länge von rund 200 m für die Herstellung der linksseitigen Rampe der Kaiser Franz Josefsbrücke wird mit dem Erfordernisse von 8121 K genehmigt.

Nach einem Bericht des StR. Heindl wird die Umpflasterung des schadhaften Holzstöckelpflasters der Strauchgasse zwischen der Freyung und der Wallnerstraße im 1. Bezirk mit den Kosten von 11.029 K genehmigt.

Für verschiedene Herstellungen in der Feuerwehrrentrale am Hof im 1. Bezirk wird ein Kostenbetrag von 17.000 Kronen bewilligt (Referent StR. Schwer.)

Nach einem Bericht des StR. Schreiner wird der Erneuerung

der Gleiskreuzung am Berchenfeldergürtel sowie der anschließenden Gleisteile mit den Kosten von 15.200 K zugestimmt.

Das vom StR. Graf vorgelegte Projekt für die Herstellung von Zufahrtsstraßen zum Kohlenlagerplatz Ottakring in der Faltaufgasse im 16. Bezirk wird mit den Kosten von 26.296 K genehmigt.

-----  
Die Wiener Landwehr. Das Schreiben des Obersten Pohl, in welchem das heldenmütige Vorgehen des Wiener Landwehrrégimentes Nr. 1 so rühmend dargestellt wurde, hat Bürgermeister Dr. Weiskirchner wie folgt beantwortet: Mit großer Freude habe ich aus Ihrem geschätzten Schreiben die Schilderung des Heldenmutes gelesen, mit welchem unsere Wiener Landwehr sich an der Eroberung Lembergs beteiligt hat. Die Stadt Wien ist stolz auf ihre Söhne, und unvergeßlich werden uns Wienern die kaiserlichen Worte bleiben, die nach der Einnahme von Lemberg zu den in Schönbrunn versammelten Tausenden von Sr. Majestät gesprochen wurden, welche die Tapferkeit der Wiener Truppen in der Aller-gnädigsten Weise hervorhoben. Ich beglückwünsche Sie, sehr geehrter Herr Oberst, zu der Fügung, solche Männer zu befehligen, und zu den Erfolgen, die Sie mit der Wiener Landwehr erkämpfen konnten. Die Wiener freuen sich des Augenblicks, der so Gott will nach siegreichem Ende des Krieges unsere heldenmütigen Wiener Soldaten wieder in unsere Mitte führt. Bis dahin schütze und schirme sie der Allmächtige im Felde und segne auch weiter ihre Waffen.

-----  
Graf Zeppelin, dem zu seinem 78. Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche der Stadt Wien zum Ausdrucke gebracht wurden, hat in einer Depesche „für die erwiesene hohe Ehre und Auszeichnung“ seinen wärmsten und ergebensten Dank ausgesprochen.

-----  
Ein neues Realgymnasium im 18. Bezirk. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola dem Vereine zur Förderung des Schulwesens im 18. Bezirk zur Unterbringung der ersten zwei Klassen des von ihm gegründeten Realgymnasiums die erforderlichen Räume in den Schulen Alseggerstraße 45 und 47 überlassen.

-----  
Ein Kindergarteninspektor. Der Gemeinderat hat vor einiger Zeit beschlossen, die Stelle eines städtischen Kindergarteninspektors zu schaffen. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des StR. Tomola diese Stelle dem Bürgerschuldirektor der Mädchenbürgerschule 8. Bezirk, Josefstädterstraße 95 Daniel Siebert verliehen.